Vorwort

Über 2000 Jahre lang haben orthodoxe Juden für die Sammlung der Zerstreuten von den vier Enden der Erde gebetet (5. Mose 30,1-5). Seit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch die Römer im Jahre 70 n. J. baten orthodoxe Juden dreimal am Tag für diese Sammlung.[1] Für sie ist die Sammlung der Zerstreuten gleichbedeutend mit der nationalen Erlösung.

Die Bitten um Erlösung und um das Kommen des Messias sind Teil des *Amidah-Gebetes* (auch als „Die achtzehn Lobpreisungen" bekannt). Dieses Gebet wird zusammen mit dem *Schma* („Höre, Israel") dreimal täglich von orthodoxen Juden gesprochen und gilt als das wichtigste tägliche Gebet. Das *Amidah-Gebet* wurde von Rabbi Gamaliel II kurz nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Römer zusammengestellt. Die zehnte Lobpreisung der *Amidah* ist ein Gebet für die Sammlung der Zerstreuten.[2] Der Text dieses zehnten Teils lautet wie folgt:

> „Blast das große Schofar für unsere Freiheit und richtet ein Banner auf, unsere Zerstreuten zu sammeln und uns von den vier Enden der Erde zu sammeln. Gepriesen seist du, YHWH, der du die Verbannten deines Volkes Israel sammelst."

Dies ist ein Gebet für die Sammlung aller 12 Stämme ins Land Israel. Eng verknüpft mit dieser Sammlung der Zerstreuten ist die Sammlung der zehn verlorenen Stämme, die von den Assyrern im Jahre 721 v. J. ins Exil geführt wurden und von denen man glaubt, dass sie jenseits des Flusses Sambatyon wohnen.[3]

Unter den orthodoxen Juden glaubt man weithin, dass Elija dem Kommen des Messias vorausgehen und dem Samen Jakobs (alle 12 Stämme) Erlösung ankündigen wird. In einem orthodox-jüdischen Kommentar zu 3. Mose 26,42 wird gelehrt:

„Überall in der Bibel wird der Name Jakob mit dem hebräischen Buchstaben Wav geschrieben, außer an fünf Stellen. Und überall wird der Name Elija mit einem Wav geschrieben, mit Ausnahme von fünf Stellen. Warum? Um dich zu lehren, dass Elija kommen und den Samen Jakobs erlösen wird. Jakob nahm das Wav aus dem Namen Elija heraus als ein Versprechen und Pfand dafür, dass Elija kommen und seinen Kindern die Befreiung von der Welt ankündigen wird."[4]

In Lukas 1 war Zacharias ein Priester aus der Ordnung Abijas (1. Chronik 24,10), der im Tempel das *Amidah-Gebet* verrichtete. Während er betete, sprach der Engel Gabriel zu ihm und sagte ihm, dass sein Gebet erhört worden sei und er einen Sohn namens Johannes haben werde, der vom Geist und von der Kraft des Elija sein werde. In Lukas 1, Verse 5-9, 11, 13, 15, 17, 67-68 und 72-73 lesen wir:

„In den Tagen des Herodes, König von Jehudah, war ein *Kohen* namens Secharjah, der zur Abteilung des Avija gehörte. Seine Frau gehörte zu den Nachkommen Aharons, und ihr Name war Elischeva. Beide waren gerecht vor Gott, untadelig hielten sie alle *Mizvot* und die Weisungen *Adonais.* Aber sie hatten keine Kinder, weil Elischeva unfruchtbar war; und sie waren beide schon recht alt. Einmal, während Secharjah seine Pflichten als *Kohen* erfüllte – seiner Abteilung oblag nach der Ordnung der Dienst vor YHWH –, wurde er (wie es Brauch war unter den *Kohanim)* durch das Los erwählt, den Tempel zu betreten und Weihrauch zu verbrennen. ... als ihm ein Engel *Adonais* erschien und rechts vom Räucheraltar stand. ... Aber der Engel sagte zu ihm: »Hab keine Angst, Secharjah; denn dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elischeva wird dir einen Sohn tragen, und du sollst ihn Jochanan nennen. ... und er wird bereits von Mutterleib an mit dem *Ruach Ha Kodesch* erfüllt sein. … Er wird *Adonai* vorausgehen im Geist und in der Macht Elijahus, um

die Herzen der Väter ihren Kindern zuzuwenden (Maleachi 3,23-24) und die Ungehorsamen der Weisheit des Gerechten, um *Adonai* ein zugerüstetes Volk zu bereiten.« ... Sein Vater Secharjah wurde erfüllt mit dem *Ruach Ha Kodesch* und sprach folgende Prophezeiung: Gelobt sei *Adonai,* der Gott Jisraels, weil er sein Volk angesehen und ein Lösegeld zu seiner Befreiung gegeben hat, ... damit er erweise die Barmherzigkeit, die unseren Vätern verheißen ist – dass er seines heiligen Bundes gedenke, des Eides, den er vor *Avraham Avinu* geschworen hat."

Orthodoxe Juden glauben, dass es einen leidenden Messias und einen königlichen Messias gibt. Der leidende Messias ist als *Maschiach ben Josef* bekannt, der königliche Messias als *Maschiach ben David.*

Nichtjuden, die glauben, dass *Jeschua* der jüdische Messias ist, glauben ebenfalls an einen leidenden Messias und einen königlichen Messias. Sie glauben jedoch, dass beide Funktionen durch *Jeschua* erfüllt werden. Bei seinem ersten Kommen war er da, um die Rolle des leidenden Messias zu erfüllen. Bei seinem zweiten Kommen wird er auf Erden sein, um die Rolle des königlichen Messias zu erfüllen.

Beim ersten Kommen von *Jeschua* trat Johannes, der Täufer, im Geist des Elija auf (Lukas 1,17). Orthodoxe Juden glauben, dass Elija die Erlösung des Samens Jakobs dessen Kindern ankündigen wird. Ist es möglich, dass vor dem zweiten Kommen des jüdischen Messias YHWH den Geist des Elija mittels einer Ausgießung des Heiligen Geistes gebrauchen wird, um die Erlösung des Samens Jakobs den Christen, den Juden und der ganzen Welt anzukündigen?

Im ersten Teil dieses Buches werden wir einige Streitfragen untersuchen, die die beiden Häuser Israels, nämlich die Christen und die Juden, geteilt haben. Darunter sind die folgenden Fragen:

Wer ist der jüdische Messias? Ist der jüdische Messias der fleischgewordene Elohim Israels? Inwieweit ist ein Nichtjude verpflichtet, die Gebote der Torah zu halten? Was ist der Sinn und die Bedeutung des Sabbats?

Im letzten Teil des Buches werden wir erfahren, wie der israelisch-arabische Friedensprozess mit der Erlösung, Wiederherstellung und Wiedervereinigung beider Häuser Israels zusammenhängt (Hesekiel 37,15-28). Als Hintergrund für das Verständnis des israelisch-arabischen Konfliktes um das Land werden wir die moderne Geschichte Israels studieren.

Dieses Buch wurde geschrieben, um die baldige Erlösung, Wiederherstellung und Wiedervereinigung der beiden Häuser Israels in einer Weise darzustellen, die für beide Häuser verständlich ist. Deswegen werden jüdische Begriffe gebraucht und der Name Gottes wird YHWH geschrieben. Das Buch hat im Übrigen zwölf Kapitel. Jedes Kapitel erinnert an einen der zwölf Stämme Israels.

Möge der Gott Israels in unseren Tagen die Erlösung, Wiederherstellung und Wiedervereinigung der beiden Häuser Israels mächtig voranbringen. Amen!

Inhalt

Danksagung 5
Vorwort 7
1. Die zwei Häuser Israels 13
2. Die Versammlung und Israel 19
3. YHWHs Zwillinge: Torah und Gnade 37
4. Der Sabbat ist unsere Ruhe 61
5. Der 7000-jährige Heilsplan YHWHs 87
6. Jeschua, unser jüdischer Messias 119
7. Ist der jüdische Messias unser Elohim? 153
8. Israel: Der Feigenbaum blüht 181
9. Der UN-Friedensprozess zwischen Israel und den Arabern 215
10. Jerusalem, die Stadt des großen Königs 225
11. Gericht über die Nationen 251
12. Ephraim und Juda werden ein Haus 261
Anhang
Fußnoten 314
Weiterführende Literatur 318
Verzeichnis jüdischer Namen und Begriffe 320
Nachwort 322
Über den Autor 323

Kapitel 1

DIE ZWEI HÄUSER ISRAELS

Historisch gesehen waren die beiden Häuser Israels das Nordreich *(Haus Israel)* und das Südreich *(Haus Juda)*. Heute sind die beiden Häuser Israels unter den gebräuchlichen Namen Christenheit *(Haus Israel)* und Judentum *(Haus Juda)* bekannt. Sowohl die Christenheit als auch das Judentum beten YHWH an. Sie haben sich jedoch im Laufe der Geschichte in Bezug auf die Ausdrucksformen von Anbetung entzweit. Diese Uneinigkeit führte zur Teilung der Kinder YHWHs in zwei verschiedene Häuser der Anbetung. Warum sind die beiden Häuser Israels *(Christenheit* und *Judentum)* geteilt?

Es gibt zwei wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den beiden Häusern Israels: Die Rolle der Torah und der Messias. Trotz dieser Unstimmigkeiten wurden die beiden Häuser Israels von YHWH dafür gebraucht, die beiden folgenden Wahrheiten zu bewahren. Das Judentum hat die Wahrheit aufrechterhalten, dass die Torah ewig und der Baum des Lebens ist, welcher von YHYW gegeben wurde. Die Christenheit hat ihrerseits die Wahrheit hochgehalten, dass Jeschua der jüdische Messias ist.

Die Familie YHWHS gleicht einem Ölbaum

Bildlich gesprochen gleicht die Familie *(mischpocha)* YHWHs einem Ölbaum. In Jeremia 11,16-17 steht geschrieben:

„YHWH nannte dich einen grünen, schönen, fruchtbaren Ölbaum; … denn YHWH Zebaoth, der dich gepflanzt hat, … das Haus Israel und das Haus Juda."

Das *Haus Juda* (Judentum) stellt die Wurzel und die natürlichen Zweige am Ölbaum YHWHs dar. Das *Haus Israel* (Christenheit) ist ein wilder Ölzweig und wird in diesen Ölbaum eingepfropft. In Römer 11, Vers 13 und 17 steht:

„Denen von euch jedoch, die Heiden (Christenheit) sind, sage ich … dass du – ein wilder Ölzweig – aufgepfropft wurdest und nun teilhast an der reichen Wurzel des Ölbaums (die natürliche Wurzel: das Haus Juda)."

YHWH hat also eine Familie, die aus natürlichen Zweigen (Judentum) und wilden Zweigen (Christenheit) besteht. Die wilden Zweige sind in den natürlichen Ölbaum eingepfropft. In Epheser 4,3+6 heißt es:

„Tut alles, um die Einheit zu bewahren, die der Geist durch die bindende Macht des *Schalom* (Frieden) gibt. Es ist ein Leib, … ein Herr, ein Vertrauen, eine Eintauchung und ein Gott, der Vater aller, der über alles herrscht, durch alles wirkt und in allem ist."

Keine Ersatztheologie

Es mag eine neue Offenbarung für viele Glieder des Judentums und der Christenheit sein, dass das Haus YHYWs geteilt ist und dass das Judentum das *Haus Juda* repräsentiert und die Christenheit das *Haus Israel*. Es gibt aber eine zunehmende Zahl von Menschen in beiden Häusern Israels, denen YHWH diese Wahrheit durch die Ausgießung des Heiligen Geistes *(Ruach HaKodesch)* offenbart.

Es gibt einige christliche Gruppen, die darüber lehren, dass es zwei Häuser Israels gibt. Einige Gruppen jedoch lehren eine unbiblische Lehre vom Elitismus (sie seien eine besondere Menschenrasse) und von Ersatztheologie (sie seien das „neue Israel"). Wegen dieser Lehren gibt es viele Christen, die

mit der biblischen Wahrheit, dass es zwei Häuser Israels gibt, nachlässig umgehen.

Dieses Buch unterstreicht die Wahrheit von den zwei Häusern Israels und weist jede Lehre von Elitismus und Ersatztheologie zurück. Ganz im Gegenteil ist es Sinn und Zweck dieses Buches, die Wiederherstellung, Versöhnung und Einheit der beiden Häuser Israels zu fördern.

Die Wiederherstellung beider Häuser

Damit die Wiederherstellung für beide Häuser Israels kommen kann, müssen diese zu YHWH und zueinander umkehren. Das *Haus Israel,* also die Christenheit, muss die hebräischen Wurzeln ihres Glaubens umarmen. Zugleich muss das *Haus Juda,* also das Judentum, wenn es den Messias annimmt, weiterhin die Torah befolgen und seine jüdische Identität aufrechterhalten. Umkehr, Versöhnung und Einheit der beiden Häuser Israels werden in Hesekiel 37,15-27 vorhergesagt:

> „Und das Wort YHWHs geschah zu mir: Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe darauf: »Für Juda und Israel, die sich zu ihm halten.« Und nimm noch ein Holz und schreibe darauf: »Holz Ephraims, für Josef und das ganze Haus Israel, das sich zu ihm hält.« Und füge eins an das andere, dass es ein Holz werde in deiner Hand. Wenn nun dein Volk zu dir sprechen wird: Willst du uns nicht zeigen, was du damit meinst?, so sprich zu ihnen: So spricht Adonai YHWH: Siehe, ich will das Holz Josefs, das in der Hand Ephraims ist, nehmen samt den Stämmen Israels, die sich zu ihm halten, und will sie zu dem Holz Judas tun und »ein« Holz daraus machen, und sie sollen »eins« sein in meiner Hand. Und so sollst du die Hölzer, auf die du geschrieben hast, in deiner Hand halten vor ihren Augen und sollst zu ihnen sagen: So spricht Adonai YHWH: Siehe, ich will die Israeliten herausholen aus den Heiden, wohin sie gezogen sind, und will sie von überall her sammeln und wieder in ihr Land bringen und will ein einziges Volk aus ihnen machen

im Land auf den Bergen Israels, und sie sollen allesamt *einen* König haben und sollen nicht mehr zwei Völker sein und nicht mehr geteilt in zwei Königreiche. Und sie sollen sich nicht mehr unrein machen mit ihren Götzen und Gräuelbildern und allen ihren Sünden. Ich will sie retten von allen ihren Abwegen, auf denen sie gesündigt haben, und will sie reinigen, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Elohim sein. Und mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun. Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskinder sollen darin wohnen für immer, und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein. Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Und ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer. Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Elohim sein und sie sollen mein Volk sein."

In Einheit zusammen wohnen

Im ersten Teil dieses Buches werden einige theologischen Streitfragen diskutiert, welche die beiden Häuser Israels im Laufe der Geschichte geteilt haben. Folgende Themen werden wir studieren: Torah und Gnade, der Sabbat *(Schabbat),* die jüdische Natur des Messias *(Maschiach),* der göttliche Charakter des jüdischen Messias, der 7000-jährige Plan Gottes und die Frage: Wer ist die Kirche und wer ist Israel?

Der zweite Teil des Buches wird das Augenmerk auf die Frage richten, wann und auf welche Weise die beiden Häuser Israels am Ende der Tage wieder vereint werden. Wir werden die Bedeutung der Geburt des modernen Staates Israel und der Stadt Jerusalem *(Jeruschalajim)* studieren sowie die Rolle, welche den israelischen Friedensabkommen mit den arabischen Nachbarn in der Zusammenführung beider Häuser Isra-

els zukommt. Da das Land YHWHs (Joel 3,2) und die Stadt Jerusalem (Sacharia 14,2) geteilt werden sollen, wird YHWH die Nationen richten. Wenn die beiden Häuser Israels jedoch umkehren, erlöst und wieder hergestellt werden, werden folgende Dinge geschehen:

- Das Exil beider Häuser Israels wird zu Ende gehen und sie werden in das Land Israel zurückkehren (Hesekiel 37,15-27).
- Der jüdische Messias wird unter seinem Volk wohnen und während des Messianischen Zeitalters allen Nationen von Jerusalem aus die Torah lehren (Jesaja 2,2-3).

Mögen die Brüder der beiden Häuser Israels in Einheit zusammen leben. In Psalm 133 heißt es:

> „Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions! Denn dort verheißt YHWH den Segen und Leben bis in Ewigkeit."

Möge Elohim in unseren Tagen seinen Heiligen Geist ausgießen und die Wiederherstellung, Versöhnung und Einheit der beiden Häuser Israels voranbringen. Amen!